

Bericht aus der Gemeinderatssitzung am 31. März 2021

Nahwärmenetz Freudental

In den Jahren 2021 / 2022 steht ein großer Ausbau des Freudentaler Nahwärmenetzes an, so BM Alexander Fleig zu Beginn des Tagesordnungspunkts. Mit dem Anschluss des Neubaugebiets „Alleefeld“ sowie dem Bau der Verbindungsleitung wird das erarbeitete Quartierskonzept „Freudental Süd“ umgesetzt. Neben dem Anschluss der rd. 50 Gebäude im Neubaugebiet (Anschluss ist im Kaufvertrag vertraglich geregelt) sollen zahlreiche Gebäude an der Verbindungsleitung angeschlossen werden. Hier laufen gerade die entsprechenden Beratungsgespräche mit ca. 45 Eigentümern. Der Bürgermeister ging auch darauf ein, dass im Jahr 2021 das Schloss Freudental an das Nahwärmenetz angeschlossen werden soll, so dass ab ca. März 2022 Wärme geliefert werden kann. Dies ist für den Bürgermeister ein großer Erfolg, da man immer damit geplant hatte, neben dem Rathaus und dem Kleeblattheim auch das Schloss anzuschließen. Zudem stehen 2021 / 2022 weitere Anschlüsse im bestehenden Versorgungsnetz an.

Um den dann deutlich gestiegenen Wärmebedarf decken zu können, ist der Ausbau der Erzeugungsanlage erforderlich. So soll zwischen der Sporthalle und dem Aussiedlerhof auf ca. 1.800m² - Fläche ein Solarthermiefeld entstehen. Um die hier produzierte Wärme bedarfsgerecht speichern zu können, ist der Bau eines Pufferspeichers mit ca. 200m³ erforderlich. Dieser soll genauso wie die neue Heizzentrale auf der Fläche hinter dem Feuerwehrgerätehaus entstehen. In der Heizzentrale sollen zwei mit Gas betriebene Blockheizkraftwerke eingerichtet werden, die nicht nur Wärme, sondern auch Strom produzieren sollen.

Die hierfür insgesamt anfallenden Kosten liegen bei rd. 4,25 Mio. €, von denen 3,7 Mio. € auf den Eigenbetrieb „Versorgung“ der Gemeinde und ca. 550.000 € auf den Betreiber, die BENE, entfallen. Die BENE wird weiterhin den bestehenden Pelletskessel in der Schule austauschen, so dass deren Gesamtinvestitionen bei über 700.000 € liegen werden.

Der Bürgermeister geht von staatlichen Zuschüssen, die teilweise bereits bewilligt sind, und Baukostenzuschüssen in Höhe von rd. 2,2 Mio. € aus, so dass der verbleibende Eigenanteil bei 1,5 Mio. liegt. Dieser muss über einen zinsverbilligten Kredit bei der KfW-Bank gedeckt werden, so der Bürgermeister.

Auf die Frage aus dem Gremium, ob auf den Container vor der Schule dann verzichtet werden kann, antwortete der Geschäftsführer der BENE, Herr Jürgen Gölz, dass dieser aktuell aus Gründen der Versorgungssicherheit noch nicht abgebaut werden kann, jedoch so gut wie nicht mehr betrieben wird.

Im Anschluss an die ausführlichen Beratungen fasst der Gemeinderat die folgenden einstimmigen Beschlüsse:

- Bau- und Ausschreibungsbeschluss für den Bau der Verbindungsleitung sowie für die Anbindung der neuen Heizzentrale an das Bestandsnetz
- Zustimmung zum Nahwärme-Anschlussvertrag für das Schloss Freudental
- Erteilung des kommunalen Einvernehmens für den Neubau der Heizzentrale

Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Sondergebiet Energiegewinnung“

Mit der Ausweisung eines Sondergebiets sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Ausbau der Erzeugungsanlage des Freudentaler Nahwärmenetzes durch Blockheizkraftwerke, Pufferspeicher und Solarthermieanlage geschaffen werden, führte der Bürgermeister hier kurz aus.

Der Gemeinderat stimmte der Aufstellung des notwendigen Bebauungsplans zu und beauftragte die Verwaltung, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

In diesem Zusammenhang bedauerte der Bürgermeister, dass die im Jahr 2014 entstandene Dirt-Race-Bahn hierdurch erheblich eingeschränkt wird. Er sagte aber den Kindern und Jugendlichen zu, dass man sich in den nächsten Monaten intensiv Gedanken macht, ob man eine Alternative hierfür finden kann.

Sanierung der Ortsdurchfahrt / L 1106 (Bietigheimer Straße / Pforzheimer Straße)

BM Alexander Fleig berichtete, dass im Zuge der aktuellen Arbeiten das Land Baden-Württemberg (vertreten durch das RP Stuttgart) die Ortsdurchfahrt / L1106 (Bietigheimer Straße) bis zur Einfahrt „Alleestraße“ saniert. Das Land möchte auch die weitere Ortsdurchfahrt / L 1106 in den Bereichen „Bietigheimer Straße“ sowie „Pforzheimer Straße“ ebenfalls zeitnah sanieren.

Nachdem die Gemeinde Freudental hier auch Leitungsbau- und Erneuerungsarbeiten durchführen sowie den barrierefreien Umbau der Bushaltestelle „Post“ realisieren möchte, finden derzeit die notwendigen Abstimmungen statt, informierte der Bürgermeister.

Die Gemeinde Freudental hat sich mit dem Land darauf verständigt, dass die Straßensanierung in zwei Bauabschnitten erfolgen wird. Im 1. Bauabschnitt, der bereits ab ca. September / Oktober 2021 erfolgen soll, wird die Bushaltestelle „Post“ barrierefrei umgebaut (Beschluss des GR vom 11.03.2020). Außerdem wird von der Gartenstraße über die Bietigheimer Straße sowie dem Fußweg zur Straße „Im Wiesengrund“ eine neue Nahwärmeleitung verlegt sowie die bestehende Wasserleitung erneuert. Die Planungen wurden von Herrn Axel Westram vom gleichnamigen Ingenieurbüro aus Bietigheim-Bissingen in der Sitzung nochmals kurz vorgestellt. Anschließend ging Herr Westram auf die Überlegungen ein, die in den aktuellen Gesprächen mit dem Land für den 1. Bauabschnitt vorgebracht wurden. Hier geht es vor allem um die Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger. Dies

würde aber auch einen nochmaligen Umbau im Bereich der Bushaltestelle mit neuer Querungshilfe bedeuten. Den hierzu ausgearbeiteten Plan sowie die Kostenschätzung (rd. 120.000) stellte der Planer dem Gremium vor. Das Land hat in Aussicht gestellt, die Kosten hierfür zu übernehmen.

Hier bitte die Planung einfügen!

Der Gemeinderat stimmte der neuen Planung grundsätzlich zu und beauftragte den Bürgermeister, die entsprechenden Verhandlungen mit dem Land zu führen.

Der Bürgermeister wies abschließend nochmals darauf hin, dass die bauliche Umsetzung des 2. Bauabschnitts (Pforzheimer Straße) bis zum Ortsende in Richtung Hohenhaslach dann erst in den Jahren 2023/2024 erfolgen soll.

Erschließungsgemeinschaft „Alleefeld“ – Quartalsbericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister hat dem Gemeinderat quartalsweise einen Bericht über die aktuelle Arbeit / Situation der Erschließungsgemeinschaft „Alleefeld“ zu erstatten, was der Bürgermeister nun wieder tat.

Nach der aufgrund der winterlichen Wetterverhältnisse etwas verlängerten Weihnachts- / Winterpause haben die Arbeiten Ende Januar 2021 wieder begonnen. Zunächst wurden notwendige Kanalbauarbeiten durchgeführt, um das Neubaugebiet an die bestehende Kanalisation anzuschließen.

Um die Arbeiten für den Kreisverkehr weiter ausführen zu können, war dann auch die Sperrung der „Bietigheimer Straße“ im Februar erforderlich. Es musste eine Umleitung eingerichtet und der Verkehr über die „Ortsmitte“ geleitet werden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und verschiedenen Nachjustierungen bei der Umleitungsbeschilderung sowie der Ausweisung eines LKW-Durchfahrtsverbots hat sich die Situation seitdem deutlich eingespielt – jedoch natürlich bei einem großen Verkehrsaufkommen in der Ortsmitte. Leider versuchen nach wie vor täglich große LKWs die Umleitung zu umgehen und missachten das Durchfahrtsverbot. Die Arbeiten am Kreisverkehr sind in der Zwischenzeit sehr weit fortgeschritten und Ende März konnten bereits die Betonarbeiten im Fahrbahnbereich abgeschlossen werden. Leider war einmal eine Person in den frischen Beton gelaufen, was jedoch behoben werden konnte.

Seit Mitte März 2021 ist nun auch die Kreisstraße K1633 (Königsträßle) gesperrt und die weiteren Anschlussarbeiten sowie Bodenbewegungen sind im vollen Gange. Auch wurden die notwendigen Arbeiten für die Verbreiterung des Radwegs entlang der Kreisstraße bis zum Wald ausgeführt, so dass hier „nur“ noch der Endbelag fehlt. Der Landkreis wird die Sanierung der K 1633 (Königsträßle) bis zum Abzweig nach Kleinsachsenheim ebenfalls in den nächsten Wochen durchführen.

Es ist geplant, dass die vorgenannten Straßenbauarbeiten alle bis Anfang Mai 2021 zum Abschluss gebracht werden können, damit dann sämtliche Umleitungen wieder aufgehoben werden können.

Nach Abschluss dieser Straßenbauarbeiten wird die beauftragte Firma mit den Erschließungsarbeiten innerhalb des Neubaugebiets weitermachen. Ganz aktuell hat die Erschließungsgemeinschaft ein Büro mit der Planung für den Spielplatz „Taubenstraße“ beauftragt. So soll der bestehende Spielplatz umgebaut und die neu hinzukommende Fläche neugestaltet werden. Der Entwurf soll dann mit interessierten Bürgern sowie dem Team des Kindergartens Taubenstraße besprochen werden.

Nach Information des Investors werden die Bauarbeiten für den Lebensmittelmarkt noch im 1. Halbjahr 2021 beginnen. Eine Fertigstellung und Inbetriebnahme wird aber voraussichtlich erst Anfang 2022 erfolgen, informierte der Bürgermeister.

Zum Schluss seiner Ausführungen ging der Bürgermeister noch kurz auf die Gestaltung der Mittelinsel des Kreisverkehrs ein. In diesem Jahr ist zunächst eine Einsaat mit einer „Blütmischung“ geplant, so der Bürgermeister. Jedoch wird sich der Gemeinderat in den nächsten Monaten noch Gedanken über die endgültige Gestaltung machen und auch hier die Bürgerschaft einbinden.

Bild einfügen!

„Das Biotop an der Kläranlage ist mittlerweile eingepflanzt und eingezäunt und damit komplett fertig gestellt“

Einführung eines Sitzungsmanagements – Ratsinformationssystem

Der Gemeinderat beschloss ein entsprechendes Sitzungsmanagement für die Gremienarbeit beim kommunalen Dienstleister Komm.one zu bestellen und bereits in diesem Jahr einzuführen. Über die Beschaffung der notwendigen Endgeräte für Gemeinderäte und Verwaltung wird man noch gesondert beraten und entscheiden. Die notwendigen Haushaltsmittel (ca. 25.000 €) sind einzustellen.

Bauangelegenheiten zur Beratung

Der Gemeinderat erteilte mehrheitlich das kommunale Einvernehmen zu dem Antrag auf Nutzungsänderung zum Bistro / Imbiss sowie der erforderlichen Nachgenehmigung der bestehenden Grenzbebauung in der Straße „Im Wiesengrund“. Die Verwaltung hatte ausgeführt, dass in einem Allgemeinen Wohngebiet die der Versorgung des Gebietes dienenden Läden sowie Schank- und Speisewirtschaften gem. der Baunutzungsverordnung zulässig sind, was auch für diesen Bereich gilt. Hinsichtlich der notwendigen Stellplätze ist die notwendige Anzahl grundsätzlich nachgewiesen, jedoch sind die im hinteren Bereich dargestellten Stellplätze für den Betrieb des Bistros / Imbiss sicher nicht sinnvoll. Im Zuge der Nutzungsänderung ist auch aufgefallen, dass die seit vielen Jahren

bestehende Grenzbebauung nicht genehmigt war – hier liegt die endgültige Entscheidung aber bei der Baurechtsbehörde.

Bekanntgaben, Verschiedenes

BM Alexander Fleig informierte, dass das Landratsamt in Abstimmung mit der Arbeitsgruppe der Bürgermeister die **Verteilung der Flüchtlinge im Rahmen der Anschlussunterbringung** für das Jahr 2021 nochmals angepasst hat. Bei der Anpassung wurden die Überhänge einzelner Kommunen aus Gemeinschaftsunterkünften bei der Verteilung „Anschlussunterbringung“ wieder angerechnet. Für die Gemeinde Freudental bedeutet die neue Berechnung, dass eine Person mehr, also insgesamt 13 Personen, im laufenden Jahr aufgenommen werden muss. Bisher hat die Gemeinde Freudental 2021 bereits 6 Personen aufgenommen und wird Ende April weitere 3 Personen aufnehmen, so der Bürgermeister.

Die Gemeinde Freudental wird in diesem Jahr zum ersten Mal an der **Aktion „Stadtradeln“ des Landkreises Ludwigsburg** Anfang Juli 2021 teilnehmen. Die entsprechenden Informationen dazu werden im Laufe der nächsten Wochen im Mitteilungsblatt veröffentlicht, so der Bürgermeister. Er forderte die Gemeinderäte auf, viele Bürger für eine Teilnahme zu ermuntern und auch gerne selbst daran teilzunehmen.